



# Tag der Städtebauförderung 2022



## Redwitz entwickelt sich - damals, heute, morgen

Dokumentation der Aktionen zum Tag der Städtebauförderung 2022  
in der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach

# Anlass

Die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente und zentrale Säule der Stadtentwicklung. Sie besteht seit 1971 und ist eine Gemeinschaftsaufgabe zwischen Bund, Ländern und Kommunen.

Konkret heißt das: die Kommunen sehen sich mit immer wieder neuen und sich ändernden Herausforderungen konfrontiert, sei es der demographische Wandel, Digitalisierung, soziale Integration, Leerstand oder zuletzt die Corona-Pandemie. Um die Gemeinden bei der Bewältigung dieser Aufgaben zu unterstützen, erhalten sie Finanzhilfen von Bund und Ländern, die sie um eigene Haushaltsmittel ergänzen.

Redwitz wird im Rahmen der Städtebauförderung über das Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ unterstützt. Ziel des ist daher, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, das Miteinander aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. Gerade hierfür haben sich Beteiligungs- und Koordinierungsprozesse als unverzichtbar erwiesen, sodass das Programm neben rein investiven Maßnahmen auch das Quartiersmanagement und die Mobilisierung von Teilhabe sowie ehrenamtliches Engagement fokussiert.

Über das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ wird außerdem auch das Quartiersmanagement kofinanziert.

Zum Aktionstag feierten überall in Deutschland Städte und Gemeinden am 14. Mai 2022 unter dem Motto „Wir im Quartier“ den Tag der Städtebauförderung - auch die Gemeinde Redwitz beteiligte sich mit einer Aktionspalette im Bürgerhaus und im Ortskern.

Insgesamt zeigten über 565 Städte und Gemeinden anlässlich des Aktionstages, wie sie mit Mitteln der Städtebauförderung und unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger attraktive Quartiere, Stadt- und Ortsteilzentren schaffen und ein gutes Zusammenleben in lebendigen Nachbarschaften fördern. Der Aktionstag zeigte darüber hinaus Möglichkeiten für Jede und Jeden auf, an der Entwicklung der eigenen Stadt und Gemeinde mitzuwirken.

Mit der Teilnahme der Gemeinde Redwitz am Aktionstag wurden genau diese positiven Effekte der Städtebauförderung in der Gemeinde gezeigt. Nach der Rückschau in die Vergangenheit soll aber auch ein Blick in die Zukunft gewagt werden – mit dem ehemaligen Gasthof „zum weißen Lamm“ und dem kommunalen Denkmalkonzept im Bereich des Schlossberges sind zwei künftige Entwicklungsbereiche klar definiert.



# Programm

Die Veranstaltung zum Aktionstag präsentierte sich unter dem Motto „**Redwitz entwickelt sich - damals, heute, morgen**“.

Redwitz ist insbesondere seit dem Abschluss des ISHK (Integriertes Städtebauliches Handlungskonzept) im Jahr 2011 aktiv in den Programmen der Städtebauförderung eingebunden. Die Liste an gemeinsam realisierten Projekten ist lang: von der Umgestaltung des Schützengartens, dem Bau der Skateanlage bis hin zu Bürgerhaus und Marktplatz.

Eröffnet wurde die Veranstaltung im **Bürgerhaus**, das als neue Ortsmitte der Gemeinde selbst als Paradebeispiel für Kooperation zwischen Gemeinde und Städtebauförderung zu sehen ist. Neben Bürgermeister Gäbelein richteten auch Regierungsvizepräsident Thomas Engel, stellvertretende Landrätin Monika Faber und Dr. Thomas Gunzelmann, Referatsleiter Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, ihre Grußworte an die rund 50 anwesenden Gäste.

Gemeinsam hoben sie die bereits umgesetzten Projekte hervor, die mit Unterstützung der Städtebauförderung in Redwitz realisiert werden konnten: vor allem Bürgerhaus und Marktplatz, aber auch die Umgestaltung des Schützenwirt-Areals, sowie die Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISHK).

Anschließend konnten sich die Besucherinnen und Besucher einen eigenen Eindruck derjenigen Gebäude machen, die künftig im Rahmen eines kommunalen Denkmalkonzeptes genauer unter die Lupe genommen werden sollen: das Gebäudeensemble am Schloss inkl. Kirche, sowie den ehemaligen Gasthof „Zum weißen Lamm“.

Die **Gebäudeführungen** lockten zum einen Redwitzer an, die erstmals einige der historisch wichtigsten und ortsbildprägenden Gebäude ihrer Gemeinde von innen sehen konnten – andererseits alt eingesessene, die eigene Erinnerungen aus der Jugend mit diesen Orten verbanden. Mit lokalen Experten wurde die Historie der Gebäude herausgearbeitet, aber auch auf die zukünftige Entwicklung hin spekuliert - im ehemaligen Gast-

haus konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Nutzungsideen hinterlassen.

Neben den Führungen durch die genannten Gebäude konnten die Besucher auch anhand von **Bildtafeln** im Ortskern die bauliche Entwicklung im direkten optischen Vergleich nachvollziehen. An elf Stationen wurden ältere, teils historische, Fotografien aufgestellt, die dem Betrachter die Situation vor Sanierung oder Umgestaltung von Gebäuden und Plätzen zeigten.

Hintergrundinformationen zur Städtebauförderung, den umgesetzten und geplanten Projekten, sowie zur Entstehung von Bürgerhaus und Marktplatz selbst wurden im Bürgerhaus anhand von **Roll-Ups** präsentiert.

Bei bestem Wetter wurden im Anschluss die vielen Eindrücke des Tages bei Essen und Getränken am Marktplatz verarbeitet. Die Biertische unter den Linden erweckten Biergarten-Flair und luden zum Ideen spinnen ein: vom PopUp-Biergarten, zur Lost-Places-Tour, dem Wiederbeleben eines fränkischen Brau- und Wirtshauses wird auch in Zukunft wohl noch Einiges in Redwitz geboten sein.

# Fotodokumentation

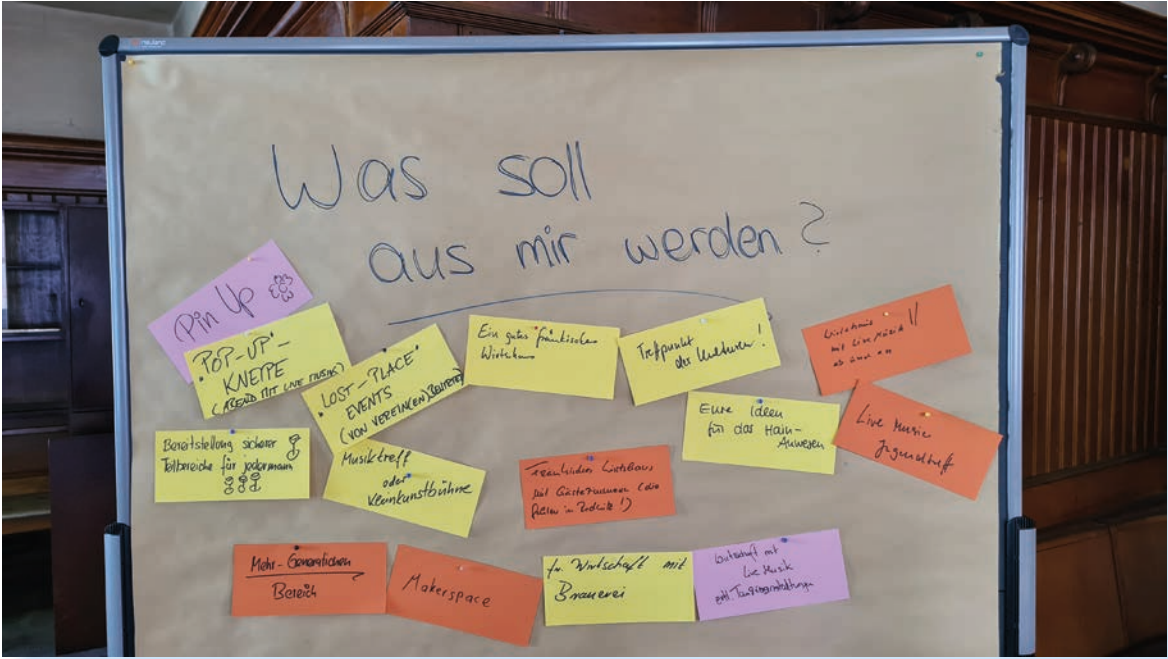












# Pressespiegel (Auswahl)

REDWITZ

## Tag der Städtebauförderung in Redwitz

  
 Von Thomas Micheel  
 17. Mai 2022  
 12:26 Uhr  
 Aktualisiert am:  
 17. Mai 2022  
 15:02 Uhr



Die alte Schöskirche ist dringend sanierungsbedürftig. Foto: Thomas Micheel



Im vergangenen Jahrzehnt hat sich das Redwitzer Ortszentrum um den historischen Marktplatz deutlich gewandelt. Wo vor Jahren noch verlassene Geschäfte und geschlossene Gastwirtschaften das Straßenbild prägten, trifft man heute auf eine einladende und attraktive neue Ortsmitte. Einen gewichtigen Anteil daran hat die Städtebauförderung, die eine der wichtigsten Instrumente und zentrale Säule zur Unterstützung der Ortsentwicklung ist.

Wie sich Redwitz „damals, heute, morgen“ entwickelt hat und auch noch weiter entwickeln möchte, wurde am vergangenen Samstag beim „Tag der Städtebauförderung 2022“ mit einer Aktionspalette eindrucksvoll herausgestellt. Aufgezeigt wurde die schrittweise Neugestaltung der Ortsmitte anhand der in den vergangenen Jahren realisierten Projekte wie Umgestaltung des Schützenwirt-Areals, Bau des Bürgerhauses und Neugestaltung des Marktplatzes.



### Ohne Städtebauförderung wäre vieles nicht möglich gewesen

Bürgermeister Jürgen Gäbelein hob bei der Eröffnung im Bürgerhaus hervor, dass an diesem besonderen Tag die Städte und Gemeinden die Möglichkeit haben, die positiven Effekte der Städtebauförderung auf ihre eigene Ortsentwicklung darzustellen und herauszuheben. Er sei sich bewusst, dass viele Projekte ohne die Städtebauförderung sicherlich für die Gemeinde nicht in dieser Weise realisierbar gewesen wären.

Unter dem Motto „Redwitz entwickelt sich – damals, heute, morgen“ wolle die Gemeinde auf das zurückblicken, was zusammen mit der Städtebauförderung in den zurückliegenden Jahren in Redwitz erreicht werden konnte. Darüber hinaus wolle man aber auch den Blick in die Zukunft richten und Aufgaben, Herausforderungen, aber auch Chancen beleuchten, die in der

REDWITZ

## Blick in Vergangenheit und Zukunft



Von Thomas Michael

11. Mai 2022  
12:23 UhrAktualisiert am:  
13. Mai 2022  
14:00 Uhr

Anhand des Vergleichs zwischen der Hauptstraße früher und jetzt kann man die Ortsentwicklung nachvollziehen. Foto: Thomas Michael



Redwitz entwickelt sich – damals, heute, morgen. Um das herauszustellen, beteiligt sich die Gemeinde am „Tag der Städtebauförderung 2022“ am Samstag, 14. Mai.

Die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente und zentrale Säule der Stadtentwicklung. Sie besteht seit 1971 und ist eine Gemeinschaftsaufgabe zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Denn die Kommunen sehen sich mit immer wieder neuen und sich ändernden Herausforderungen konfrontiert, sei es der demographische Wandel, Digitalisierung, soziale Integration, Leerstand oder zuletzt die Corona-Pandemie.

### Redwitz hat in den vergangenen Jahren viele Projekte umgesetzt

Um die Gemeinden bei der Bewältigung dieser Aufgaben zu unterstützen, erhalten sie Finanzhilfen von Bund und Ländern, die sie um eigene Haushaltsmittel ergänzen. Redwitz ist insbesondere seit dem Abschluss des ISHK (Integriertes Städtebauliches Handlungskonzept) im Jahr 2011 aktiv in die Programme der Städtebauförderung eingebunden. Die Liste an gemeinsam realisierten Projekten ist lang: von der Umgestaltung des Schützengartens über den Bau der Skateanlage bis hin zu Bürgerhaus und Marktplatz. Über das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ wird außerdem das Quartiersmanagement kofinanziert.

Am „Tag der Städtebauförderung“, der am Samstag, 14. Mai, von 13 bis 17 Uhr stattfindet, werden genau diese positiven Effekte der Städtebauförderung aufgezeigt. Nach der Rückschau in die Vergangenheit soll aber auch ein Blick in die Zukunft gewagt werden. Mit dem ehemaligen Gasthof „Zum weißen Lamm“ und dem kommunalen Denkmalkonzept im Bereich des

## Tag der Städtebauförderung – Ein Blick in die Vergangenheit und Zukunft von Redwitz

Am Samstag, den 14. Mai wurde bundesweit der „Tag der Städtebauförderung“ als Aktionstag in verschiedenen Städten und Gemeinden begangen. Auch Redwitz hat sich unter dem Motto „Redwitz entwickelt sich – damals, heute, morgen“ mit mehreren Aktionen im Ortskern und viel Zuspruch aus der Öffentlichkeit beteiligt.

Im Bürgerhaus wurde die Veranstaltung feierlich eröffnet. Neben Bürgermeister Gäbelein richteten auch Regierungsvizepräsident Thomas Engel, stellvertretende Landrätin Monika Faber und Dr. Thomas Gunzelmann, Referatsleiter Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, ihre Grußworte an die rund 50 anwesenden Gäste. Gemeinsam hoben sie die bereits umgesetzten Projekte hervor, die mit Unterstützung der Städtebauförderung in Redwitz realisiert werden konnten: vor allem Bürgerhaus und Marktplatz, aber auch die Umgestaltung des Schützenwirt-Areals, sowie die Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISHK).

Anschließend zeigte Bürgermeister Gäbelein auf, welche Hausforderungen und Chancen in der näheren Zukunft auf die Gemeinde warten. Hierzu zählt insbesondere die Umsetzung eines Kommunalen Denkmalkonzeptes, das den Kirchberg inkl. Schloss- und Kirchenensemble unter die Lupe nimmt. Außerdem ist eine Nachnutzungsstrategie für den ehemaligen Gasthof „Zum weißen Lamm“ zu entwickeln.

### Aktionspalette im Ortskern

Von den genannten Gebäuden konnten sich die Besucherinnen und Besucher auch direkt einen eigenen Eindruck machen. Thilo Hanft führte die Interessierten durch den ehemaligen Gasthof, in dem er auch Andenken, Fotografien und Infomaterial zusammenstellte. Anschließend zeigte er den Bereich der alten Schlosskirche und berichtete über die Geschichte des Gebäudes. Parallel wurden durch Schlossherrn Otto Schardt Führungen durchs Schloss angeboten, die ebenfalls viel Zuspruch erhielten. Einige Besucher konnten erstmals einige der historisch wichtigsten und ortsbildprägenden Gebäude von innen sehen – andere verbanden eigene Erinnerungen aus der Jugend mit diesen Orten.

Neben den Führungen durch die genannten Gebäude konnten die Besucher auch anhand von **Bildtafeln** im Ortskern die bauliche Entwicklung im direkten optischen Vergleich nachvollziehen. An elf Stationen wurden ältere, teils historische, Fotografien aufgestellt, die dem Betrachter die Situation vor Sanierung oder Umgestaltung von Gebäuden und Plätzen zeigten.

